

		
<b>■Anwesend■Entschuldigt■Gäste</b> <b>■Protokoll■Tageordnung</b>		
Datum:	22.06.2016	
Beginn:	19.00 Uhr	
Anwesend:	Felix Baumann Stefanie Kinz Alexander Münzing Daniel Frank Seraja Bock Andreas Scherer	Marie Mittel Georg Tiroch Leo Floegl Johanna Thebe Thomas Müller Martin Olbrich
Entschuldigt:		
Stimmrechtsübertragungen:	Leonie Ackermann >	Stefanie Kinz
	Teresa Heintz >	Johanna Thebe
	Thomas Geisberger >	Georg Tiroch
	Max Neumann >	Alexander Münzing
	Walter Scharch >	Marie Mittel
Gäste:		
Protokollant/en:	Isabel Hermosa	

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Beschluss des Protokolls vom 01.06.2016
5. Beschluss des Protokolls vom 15.06.2016
6. Antrag Film „Bikes vs. Cars“
7. Antrag Verpflegung LAK
8. Antrag Geschirr
9. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
10. Berichte aus den Referaten und dem Vorstand
11. Sonstiges

### **TOP 1: Begrüßung**

Felix Baumann eröffnet die Sitzung um 19:25 und verliest die Stimmrechtsübertragungen.

### **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird um 19.25 mit 16 Stimmen festgestellt.

### **TOP 3: Beschluss der Tagesordnung**

Felix Baumann verliest die Tagesordnung. Der Antrag Film „Bikes vs. Cars“ wurde vorverlegt.

**Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen angenommen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	16
Nein	0
Enthaltungen	0

**Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.**

### **TOP 4: Beschluss des Protokolls vom 01.06.2016**

Felix Baumann fragt, ob das Plenum noch Änderungen für das Protokoll vom 01.06.2016 hat. Das Plenum hat keine weiteren Änderungen.

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	12
Nein	0
Enthaltungen	4

**Das Protokoll vom 01.06.2016 wurde beschlossen.**

### **TOP 5: Beschluss des Protokolls vom 15.06.2016**

Felix Baumann erkundigt sich im Plenum, ob noch Änderungen für das Protokoll vom 15.06.2016 vorhanden sind. Das Plenum hat keine Änderungen mehr hinzuzufügen.

*Seraja Bock kommt um 19:30 Uhr.*

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	14
Nein	0
Enthaltungen	3

**Das Protokoll vom 15.06.2016 wurde beschlossen.**

## **TOP 6: Antrag Film „Bikes vs. Cars“**

Seraja Bock erklärt seinen Antrag. Als letzter Film für dieses Semester in der Filmreihe „Kino zum Denken“ möchte das Referat für Umwelt und Gesundheit das Thema Fahrradfahren in urbanen Räumen in den Blickpunkt rücken. Dafür soll der Film „Bikes vs. Cars“ mit anschließender Diskussion mit Cemal Bozoğlu gezeigt werden. Vor dem Film soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, durch eine mobile Selbsthilfe-Fahrradreparatur-Station kleine Instandsetzungen an ihren Fahrrädern zu bewältigen. Wenn gewünscht, können weitere Details zum Film Ablauf und Kosten mitgeteilt werden. Außerdem soll es Informationsstände von BikeKitchen und dem ADFC geben. Des Weiteren wird das Lastenrad Augsburg vor Ort sein sowie eine Fotoausstellung zu Möglichkeiten des Lastentransports mit Fahrrädern.

Stefanie Kinz erkundigt sich, ob es noch zusätzlich eine Fahrradwoche geben wird?

Seraja Bock antwortet, dass es keine Fahrradwoche mehr geben wird, da die BikeKitchen und der ADFC ca. eine Stunde vor Filmbeginn da sein werden.

Marie Mittel erkundigt sich, ob es auch Lasten für das Lastenrad geben wird, um dieses auszuprobieren.

Seraja Bock antwortet, dass das Rad vor Ort ausprobiert werden kann. Außerdem sollen noch Fotos ausgedruckt werden, die das Lastenrad in Aktion zeigen sollen. Er erwähnt, dass das Lastenrad jeder Zeit gegen eine kleine Spendegebühr ausgeliehen werden kann.

*Stimmrechtsübertragung von Leo Floegl auf Felix Baumann um 19:37 Uhr.*

Alex Münzing erklärt, dass die Gelder des Referats für Umwelt und Gesundheit bereits aufgebraucht wurden. Deswegen werden die benötigten Gelder für diese Veranstaltung von den noch zu Verfügung stehenden Geldern anderer Referate genutzt. (Hier sollten wir uns in der nächsten Sitzung einigen von welchem Referat, dass es leichter ist für die Erstellung des Haushaltsplans)

**Der AStA möge beschließen, 280 Euro für die Durchführung der Filmvorführung „Bikes vs. Cars“ am 28.6.2016 zu bewilligen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	14
Nein	0
Enthaltungen	3

**Der Antrag wurde bewilligt.**

## **TOP 7: Antrag Verpflegung LAK**

Der Antragstext wird von Stefanie Kinz als Vertretung für Leonie Ackermann vorgelesen:

Bei der LAK treffen sich Asten aus ganz Bayern um sich zu den aktuellen hochschulpolitischen Themen auszutauschen und Beschlüsse zu bayernweit relevanten universitären Themen zu fassen. Die ausrichtende Hochschule übernimmt dabei traditionell die Verpflegung.

Für die Verpflegung hat Leonie Ackermann den Vorschlag gemacht einen veganen Caterer für 400 Euro zu engagieren. Stefanie Kinz ist der Meinung, dass dies zu teuer ist. Daher soll nun selber gekocht werden, eine mögliche Rechnung wird sich hier auf ungefähr 200 Euro belaufen. Es soll vegan gekocht werden und Helfer werden noch gebraucht.

Der LAK trifft sich gegen Mittag, es ist ein gemeinsames Essen geplant. Anschließend soll gearbeitet werden.

Martin Olbrich erkundigt sich, wieso vegan gekocht werden soll. Stefanie Kinz erklärt, dass der LAK immer vegan stattfindet.

Georg Tiroch stellt fest, dass das Hochschulpolitische Referat noch genügend Gelder zur Verfügung hat und der Caterer dadurch noch finanziert werden könne. Marie Mittel entgegnet, dass so Gelder gespart werden können.

Georg Tiroch erkundigt sich, ob der gesamte LAK zusammen kochen wird. Er findet, dass sich der Ablauf einfacher gestalten ließe, wenn der Caterer engagiert wird.

Stefanie Kinz erklärt, dass im Y-Gebäude eine Teeküche vorhanden ist, sie selbst könnte Leonie Ackermann beim Kochen unterstützen. Es könne zum Beispiel ein Curry oder ähnliches gekocht werden, das ließe sich gut vorbereiten. Sie möchte nicht so viel Geld ausgeben, wenn selbst gekocht werden kann.

Alexander Münzing erkundigt sich, nach der Kalkulation. Stefanie Kinz erklärt, dass die Rechnung ungefähr 200 Euro betragen wird. Eine Kaffeemaschine ist im Y-Gebäude vorhanden, Wasser und Tee können noch gekauft werden. Ansonsten werden keine weiteren Getränke benötigt. Alexander Münzing fasst zusammen, dass ungefähr 10 Euro pro Person benötigt werden. Stefanie Kinz erklärt, dass es sich bei den 200 Euro um einen Richtwert handelt.

**Der AStA möge beschließen, die Kosten für Essen und Getränke für die Teilnehmer der Landes-Asten-Konferenz Bayern (LAK) im Wert von 200 Euro zu übernehmen.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	13
Nein	2
Enthaltungen	2

**Der Antrag wurde bewilligt.**

### **TOP 8: Antrag Geschirr**

Stefanie Kinz verliest den Antragstext: Bei größeren Veranstaltungen wie z.B. AuFaTa kommt ca. eine Miete von 50 Euro für 25 Personen für oben genannte Utensilien zusammen. Die Miete geht ans Studentenwerk. Um uns diese Kosten zu sparen, wäre es sinnvoll einmal eine komplette Garnitur für uns anzuschaffen. Daher möchten Max Neumann und Stefanie Kinz Geschirr, Besteck und Tassen für ca. 30 Personen anschaffen.

Johanna Thebe erkundigt sich, ob man bei der Auswahl des Geschirrs an einen Katalog gebunden ist. Stefanie Kinz verneint dies. Johanna Thebe macht daraufhin den Vorschlag, gebrauchtes Geschirr zu kaufen.

Georg Tiroch findet es sinnvoller Geschirr zu kaufen, das einheitlich und spülmaschinenfest ist.

Johanna Thebe erklärt, dass das Geschirr bei Contact gekauft werden könne. Andreas Scherer stimmt ihr zu.

Martin Olbrich macht den Vorschlag, sich bei Contact zu informieren. Falls Geschirr, das in Frage kommen könne, vorhanden ist, kann dieses gekauft werden. Stefanie Kinz würde das mit Max Neumann besprechen. Die beiden würden sich erst in den Semesterferien um den Kauf kümmern. Daher möchte sie sich noch nicht festlegen, wo das Geschirr gekauft werden wird.

Seraja Bock erkundigt sich nach der Wichtigkeit einheitliches Geschirr zu kaufen. Stefanie Kinz erklärt, dass es so einfacher ist dieses zu verleihen und es auch Übersicht bietet, was dem AStA gehört und was nicht. Für sie persönlich ist es jedoch nur wichtig, tiefe und flache Teller, Gläser und Tassen zu besorgen. Seraja Bock hält die Einheitlichkeit für ein schwächeres Argument und hält es für wichtiger, auf gebrauchtes Geschirr zurück zu greifen. Das Sozialkaufhaus Contact bietet die Möglichkeit sozial und ökologisch verträgliches Geschirr zu kaufen.. Marie Mittel macht den Vorschlag, das Geschirr nach dem Kauf mit einem Porzellanstift zu personalisieren.

Alexander Münzing findet diesen Kauf nicht die beste Idee. Er denkt, dass die Anzahl von 30 für

den AuFaTa zu gering sind und stellt die Frage, ob mehr gekauft werden solle. Er persönlich fände das jedoch zu viel Geschirr. Außerdem kritisiert er, dass das Geschirr schnell kaputtgehen oder abhandenkommen könnte. Der AStA ist sehr dynamisch und er denkt, dass das Geschirr nicht gebraucht wird. Er fände es besser, Geschirr zusammen zu suchen um so einen Fundus zu erstellen.

Martin Olbrich findet es gut, wenn das Geschirr einheitlich ist. Er sieht darin den Vorteil, das Geschirr zu verleihen. Georg Tiroch schließt sich dieser Meinung an. Auch er findet es einfacher einheitliches Geschirr zu verwenden.

Stefanie Kinz erkundigt sich nach der möglichen Lagerung des Geschirrs, es könnte entweder in Kartonagen gepackt werden oder in den Küchenschränken gelagert werden.

Andreas Scherer findet, dass der AStA nicht repräsentativ genug ist, um extra Geschirr anzuschaffen.

*Stimmrechtsübertragung von Clara Schweitzer auf Andreas Scherer ist angekommen.*

Der Antragstext von Stefanie Kinz und Max Neumann „*Der AStA möge beschließen, für sich und insofern auch verleihbar Geschirr, Besteck, Tassen, für ca. 30 Personen anzuschaffen. Anschaffungskosten belaufen sich auf höchstens 250 Euro.*“ wird durch das Plenum ergänzt. Es wird ein vorläufiger Antragstext erstellt: „*Der AStA möge beschließen, für sich und insofern auch verleihbar Geschirr, Besteck, Tassen, für ca. 30 Personen anzuschaffen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf höchstens 250 Euro. Es wird noch nach Vergleichsangeboten geschaut.*“ auf höchstens 250 Euro. Es wird noch nach Vergleichsangeboten geschaut.

Seraja Bock schlägt vor den Antrag auf neues Geschirr zurück zu stellen und zuerst nach gebrauchtem zu suchen. Bis 50 Euro, die für gebrauchtes ausreichen würden, bedarf es keinen Antrag und so könnte, falls brauchbares gefunden wird, dieses ohne Antrag gekauft werden.

Marie Mittel merkt an, dass Anfang August das Landesvernetzungstreffen der schwul, schwullesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen Bayerns stattfindet. Max Neumann wollte das Geschirr für diese Veranstaltung nutzen.

Georg Tiroch erklärt, dass er es für vernünftig hält, Geschirr mit 250 Euro gekauft wird. Er stellt

einen Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Felix Baumann lässt zur Schließung der Rednerliste abstimmen. Es wird folgendermaßen abgestimmt: 12 Stimmen → ja; 2 Stimmen → nein; 4 Stimmen enthalten sich.

Es findet eine Abstimmung statt.

**Der AStA möge beschließen, für sich und insofern auch verleihbar Geschirr, Besteck, Tassen, für ca. 30 Personen anzuschaffen. Anschaffungskosten belaufen sich auf höchstens 250 Euro.**

Abstimmungsmodi	Anzahl der Stimmen
Ja	9
Nein	7
Enthaltungen	2

**Der Antrag wurde bewilligt.**

### **TOP 9: Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**

**Findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.**

### **TOP 10: Berichte aus den Referaten und dem Vorstand**

#### *Referat für Gender und Gleichstellung*

Marie Mittel hat sich gestern mit Florian Rummler, als Vertreter des Queerreferats und Heike Krebs vom UniMento Augsburg getroffen. Sie planen eine Veranstaltungsreihe für das nächste Semester.

Felix Baumann erzählt, dass die Diversity Woche stattgefunden hat. Der Slam verlief super, es waren an die 100 Besucher anwesend. Zur Diversity Woche gab es einen Stand und zwei Vorträge. Der erste Vortrag war etwas schlecht besucht, der zweite Vortrag schon besser. Mögliche Gründe dafür können ein weiterer Vortrag sein, der zeitgleich stattgefunden hat. Nächstes Mal soll die zeitliche Planung besser funktionieren. Für das weitere Semester ist nichts mehr geplant.

#### *Referat für Willkommenskultur*

Andreas Scherer berichtet, dass demnächst die Refugeeweek stattfindet. Außerdem ist ein Vortrag in Planung, der aus dem Buddyprojekt-Gruppen hervorgegangen ist. Es ist jedoch noch nichts genaueres geplant.

### *Freiraumreferat*

Johanna Thebe erklärt, dass die Probleme mit dem Zwischenraum bezüglich dem Brandschutz nun geklärt sind. Die Koordination der Schlüssel muss noch geklärt werden.

Außerdem war das Freiraumreferat in den Medien. Johanna Thebe und Franziska Kreß wurden von Achim 60 Bock von Bayern2 für den Zündfunk interviewt.

### *Referat für Umwelt und Gesundheit*

Seraja Bock berichtet, dass für dieses Semester noch die Filmvorführung „Bikes vs. Cars“ geplant ist.

Die letzte Filmvorführung „Voll verzuckert“ mit anschließender Diskussion wurde gut angenommen. Der Film war mit ca. 150 Leuten sehr gut besucht. Bei der anschließenden Diskussion waren noch ungefähr 90 Leute anwesend. Die Rückmeldungen der referierenden Personen war positiv.

Im nächsten Semester wird Seraja Bock nicht mehr im Referat tätig sein. Geplant fürs nächste Semester ist ein Erste-Hilfe-Kurs für Studierende. Außerdem haben wir die Möglichkeit über die BKK einen kostenlosen Workshop zum Thema „Prüfungsstress“ anzubieten. Andreas Scherer erkundigt sich, ob es so eine Initiative schon mal gab.

Seraja Bock bejaht dies, diese Veranstaltung wurde jedoch nicht so gut angenommen. Die Kosten für die geplante Aktion würde von der Krankenkasse übernommen werden, daher entsteht kein finanzielles Risiko für den AStA. Außerdem plant Sebastian Horn eine Vortragsreihe zum Thema Yoga.

Bezüglich des Fair-O-Mats hat Seraja Bock mit der Abteilung für Haushalt und Beschaffungsmöglichkeiten gesprochen. Für eine der kommenden AStA Sitzungen wird er einen entsprechenden Antrag formulieren.

*Leonie Ackermann kommt.*

### *Hochschulpolitisches Referat*

Leonie Ackermann plant zurzeit die Landesastenkonzferenz (LAK) für den 25.09.2016. Hierfür sucht sie noch Helfer für den Aufbau, die Vorbereitung des Essens, Kaffee kochen etc.



Anfang des Monats hat sie bereits eine LAK besucht. Es wurde u.a. beraten, welche Vorschläge an die Kommission weitergegeben werden. Es wurde beispielsweise über die Einführung eines studentischen Vizepräsidenten\*in gesprochen. Es ist jedoch noch kein genaues Konzept, in Bezug auf Entlohnung, Amtszeit, Gremiensemester vorhanden. Vorschläge können gern an Leonie Ackermann weitergegeben werden, zurzeit werden Inputs von allen Universitäten für das Kultusministerium gesammelt.

#### *Referat für Gesellschaft und politische Bildung*

Georg Tiroch berichtet, dass für nächstes Semester mehr Kooperationen geplant sind, ansonsten gibt es nicht mehr zu berichten.

#### *Kulturreferat*

Martin Olbrich erklärt, dass die geplante Theatervorstellung sehr gut war. Die Theaterproben haben regelmäßig stattgefunden, Natalie (Nachname nicht bekannt) hat Regie und Betreuung übernommen. Die Vorstellung war sehr gut besucht und auch die Resonanzen waren positiv.

Die Belebung des Gemeindehauses wurde im Sommersemester auf Eis gelegt. Hierfür soll im Wintersemester mehr unternommen werden. *Vorstand*

Alex Münzing bewirbt die Premiere des Romanisten-Theaters, weitere Vorstellungen werden Montag und Freitag stattfinden.

Für die Verwendung der Gelder, die sich aus den Kompensationsmitteln der Studiengebühren ergeben haben, können nun Vorschläge für Software-Lizenzen gesammelt werden. Georg Tiroch hat hierfür bereits eine Liste erstellt.

*Marie Mittel geht um 21:00 Uhr.*

Bezüglich eines Antrages für die binäre Erweiterung der Geschlechter war Alexander Münzing bereits im Gespräch. Er wird den AStA über Weiteres auf dem Laufenden halten.

Stefanie Kinz erklärt, dass für die nächsten Tage und Wochen ein Gespräch mit der Bibliotheksleitung geplant ist. Für die Verlängerung der Öffnungszeiten wurden bereits Gelder freigegeben. Die Öffnungszeiten der Bibliothek hätten sich sonst während der Semesterferien auf

15 Uhr verkürzt.

*Marie Mittel kommt um 21:02 Uhr.*

Bezüglich der Wahlen für das nächste Jahr wurde im Konvent besprochen, dass ein engerer Kontakt mit den StuRas stattfinden soll.

Georg Tiroch findet, dass vor allem im Wintersemester die Wahlen noch größer beworben werden sollten, damit mehr Studierende angesprochen werden. Er findet dies besonders sinnvoll, da viele neue Studierende zu Vorlesungsbeginn an die Universität kommen.

Leonie Ackermann erklärt, dass es eine gute Idee wäre für die nächste Wahl die doppelte Anzahl von Plakaten zu drucken.

Stefanie Kinz merkt an, dass es für den nächsten AStA vieles zu bearbeiten gibt. Max Neumann darf bei der konstituierenden Sitzung eine vorläufige Geschäftsordnung für den Konvent vorlegen. Die Fakultät Jura darf zwei Personen wählen, die auch in den AStA gewählt werden. Sozusagen als juristischer Beistand, da diese bis jetzt noch keine Vertretung besitzen. Außerdem plant Stefanie Kinz die Raumhoheit für das Lager im Juragebäude zu erhalten. In diesem Lager sollen Zelte und Pavillons vorhanden sein, welche vor allem für den Sommer praktisch sind. Ansonsten wurde gefragt, wer weiterhin im AStA tätig sein möchte, bzw. welche Referenten zur Wahl stehen. Im Sommer steht eine große „Kabuffaufräumaktion“ bevor.

## **TOP 11: Sonstiges**

### *Lageplan Universität*

Das Sekretariat hat ein Angebot erhalten, es geht um den CampusPlan für das Wintersemester und ob der AStA in diesem vertreten sein möchte.

Felix Baumann erkundigt sich nach einem Meinungsbild. Stefanie Kinz ist dagegen, sie findet 320 Euro viel zu teuer. Sie fände es wichtiger, wenn sich die Universität um dieses Anliegen kümmern würde.

Stefanie Kinz erkundigt sich wer Mitglied im Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) ist und dessen Sitzungen besucht. Es meldet sich niemand. Eventuell sind Mitglieder im Internationalen Referat vorhanden, diese befinden sich jedoch zurzeit im Ausland.

*Die Sitzung wird um 21.30 Uhr geschlossen.*